

1619 Juni 16., Zug

A

SCHREIBEN VON BEAT II. ZURLAUBEN AN [DEN] ALT AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], KONRAD III. ZURLAUBEN, "[GARDE-HAUP]TMAN ÜBER EIN FENDLI EYDT[GNOS]SEN JN JR ALLER CHR. MYT. [LUDWIG XIII.] DIENST... EN FRANCE"

"uss verschinen mynem den 12^t diss datierten schryben, so Jch H [franz.] ambassadoren [Robert **Miron**] zuogschickht, werdendt Jer den wechsel, denne H [Zuger Münzmeister Kaspar] Weyssenbach [=Weissenbach] mit einem [Kaufmann] von Basel [Nicolas **Passavant**]¹ zu Paryss zu empfachen, gemacht, verstanden haben, da dan die Frau Muoter [Eva **Zürcher**] Nachmahlen Pitet, Jer Jhren uf dass ehist zuwüssen thun, ob Jer selbigen annehmen wollendt, so bald dass geschächen, hats sy dass geldt allhie zu empfachen, dessen dan sy widerumb hoch Mangelbahr.

Jn Pünten [- Bündnerwirren -] seindt die [von den VII] Catholischen [Orten abgeordneten] Gsandten² [auf den Beitag vom 31. Mai 1619 in Chur]³ woll empfangen, hergägen diser nit seher angenehm gewäsen, verhoffentlich etwas fruchtbarliches ussgericht werden.

uff hüt hat man hauptman Caspar **Brandenberg**, zu einem Gsanden [der V im Thurgau mitreg. kath. Orte], gen Mammern⁴ im Thurgeuw ein althar daselbsten ufzurichten verordnet, da här hierzwüschend ein andern unser [mail./span.] Pentzion zuholen erwellen.

Es hat Junckher [Hans Peter] **Wellenberg** [von Baden] einen ungehorsamen Sohn, wellichen er gern Jn Franckhrych vertschaggieren wolt, und syn allerhöchste Pit Anlegt, Jer Jhme wo möglich, und umb ein ringe soldung anemmen wellend, nur dass er synen entlediget werden dess Jch eüch uf syn vilfältiges anhalten berichten wellen.

der [Goldschmied in Bremgarten?] **Nudelj**⁵ ist [bezüglich der in Auftrag gegebenen Schale] an der Arbeit. wir aber all in gmeyn dess sinns, so Jer zuvor nit versprächen selbige widerumb heimzubringen, Jn arrest, und verbot zu leggen.

Frau Muoter Pitet Jer uns ufs ehist widerumb zuschryben wellendt

[Schwieger-]S[ohn] Jacob [**Wickart**, von Zug] hat Got den herren umb ein Junge dochter Elsbetha [**Wickart**] genant zu danckhen.

Jm übrigen Thund die Frau Muoter, **Elsbetha** [Zurlauben], Euffemia [**Honegger**], **Conradt** [Zurlauben] so baldt gern zu üch wäre, veter hauptman [**Beat Jakob** Zurlauben], veter [Apotheker] **Conradt** [II. Zurlauben], Jn summa Jch sampt allen, üch und die üwerigen zuo 1000 Ma-

len begruetzen. und daby Götlichen schirm und Gnaden wolbevolchen.
...
dem Boten hand wir hie nüht geben."

- 1) s. Zurlaubiana AH 24/55
- 2) Von Stadt und Amt Zug waren dies Beat Jakob **Frei** und Ulrich **Hegglin**.
- 3) s. EA V 2, 70 (Nr. 66) sowie Zurlaubiana AH 86/78
- 4) s. EA V 2, 1557 Art. 277 und 278
- 5) s. Zurlaubiana AH 82/85 bzw. AH 84/17

Original - AH 125, 320-321 - Blatt 321^r leer

1649 April 30.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHME UND URTEIL DURCH DEN LANDVOGT - KONRAD MEYER - UND DIE RICHTER IM RHEINTAL IN EINEM EHRVERLETZUNGSPROZESS¹ ZWISCHEN MORITZ SCHACHTLER UND DESSEN MUTTER ELISABETH HÄBERLIN EINERSEITS UND JOSEF BUSCHOR, ALLE VON ALTSTÄTTEN, ANDERSEITS

"Auf 20. Monats Aprilis Anno. 1649. hat der herr Landtvogt [im Rheintal] Conradt Mayer, Landtshaubtman und dess Rathss Lobl. ohrts appenzell der usseren Roden, an statt und im namen, unser allerseits gnäd. herren und Oberen, der acht Regierenden orthen [ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] dess Rynthalss, zu Altstetten, entzwüschen herren Joseph Buoschoren altstatamman und Pannerherren [ebenda], und Moritz Schachtleren Seckelmeisternen [dasselbst], wegen Jhrer beharlichen Zureden ein unpartyisch gericht gehalten.

[1.] Seckhelmaister Moritz Schachtler, sambt seiner freündtschafft, undt beyständen, last durch seinen erlaubten fürsprech haubtman Clauss Dirawer [=Dierauer], wider Pannerherren Joseph Buoschoren clagen, wie dass er verschiner Zeit, bey der Altstettischen Ambtsbesazung, etliche unglümpfliche und Ehrverletzliche, schelt und schmachwort, öffentlich auf dem Platz, vor der gantzen gemeindt, auf sein liebe muotter [Elisabeth Häberlin] gerett habe, begert also von Jhme zuerfahren, wie er dieselbige erweisen, und wahr machen wölle.

[2.] Pannerherr Buoschor, last durch seinen erlaubten fürsprech Junckhern Christoph Wilhelm von **Schwarzach** antworten, er habe dess Seckhelmaisters Clag angehört, und verstanden; undt seie nit ohn, dass er Jhm von Jhme Schachtler verursachten Zorn, etwass Ehrverletzlichess von seiner Muotter gegen Jhme geret, der Seckhelmai-